



Dritter Elternbrief im Schuljahr 2017/18

Göttingen, den 07.03.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

„Wir waren doch ganz schön brav damals“, sagt die Schülersprecherin des Jahres 1968 am HG, Ortrud Seidel. „Wir wollten zwar, als die Notstandsgesetze verabschiedet wurden, mit demonstrieren gehen, aber die Schulleitung hat die Türen abgeschlossen und so kamen wir nicht raus.“ „Ja, das stimmt“, bestätigt eine Mitabiturientin, „aber wir haben damals heimlich aus dem Fenster hier heraus geraucht – und hier oben kam die Aufsicht ja nie hin.“

Im Turm in Raum 337 stehe ich mit 25 Abiturientinnen des Jahrgangs 1968 und diskutiere, was sich am HG und am Gymnasium allgemein verändert hat in den 50 Jahren seither. Es ist Samstag, der 3.3.2018, 15.50 Uhr und ich führe die jungen Ruheständlerinnen, die sich alle 10 Jahre treffen, zu den Neuerungen der letzten Jahre im HG: Besonders angetan sind sie von der Aula, der Mensa und der Feltrinelli-Bibliothek: „Hier und heute würde ich gerne noch einmal zur Schule gehen“, rutscht es einer älteren Dame heraus. Eine andere wirft ein: „Was für tolle interkulturelle Austausch- und Wahlpflichtkurse Sie anbieten!“

In der Tat, wenn man sich ansieht, was heute möglich ist am HG – das ist eine beeindruckende Vielfalt und bereitet gut vor auf das Leben in der hoffentlich weiter offenen globalisierten Welt sowie auf das nachhaltige Miteinander im 21. Jahrhundert.

Der Oberschulrat Herr Umland aus Braunschweig sah den 68er-Jahrgang etwas kritischer: In seiner Dienstbesprechung mit dem Kollegium vor der Reifeprüfung im Juni 68 – alles in einem dicken Buch minutiös protokolliert – spricht er von Schwierigkeiten, „mit denen es die Behörde im Zusammenhang mit den Zeitströmungen zu tun hat.“ Denn „selbst an Gymnasien in kleineren Städten gibt es für die Direktoren Unannehmlichkeiten im Hinblick auf den Geist der Opposition, der in der Schülerschaft immer mehr um sich greift.“

„Hört, hört!“ möchte man rufen und wenig verblüfft konstatieren, wie schwer sich das „alte“ Gymnasium mit der aufbrechenden Demokratisierung in (West-) Deutschland tat. In diesen 50 Jahren hat es – wir haben dies in unserer Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum des HGs in Bildern und Worten dokumentiert – etliche Modernisierungsschübe am Gymnasium gegeben. Daher spreche ich heute gerne davon, dass das Gymnasium die älteste und zugleich modernste Schulform ist. Denn wir – gerade am HG – halten an den demokratischen Linien der Tradition fest – und vermitteln diese beginnend mit der griechischen Antike; und wir erneuern uns täglich in den Debatten um die Zukunftsfähigkeit menschlichen Lebens. In den Abiturkursen, in denen ich gerade hospitiere, erlebe ich die Wertschätzung des tradierten Wissens – und in der anstehenden Projektwoche befasst sich die ganze Schule mit den „Sustainable Development Goals“, den Nachhaltigkeits-Zielen der UNO für das 21. Jahrhundert. – Überzeugen Sie sich selbst am Mittwoch, 14.3. von 16-18 Uhr von den Ergebnissen! (s. Terminvorschau)

Gerade im Februar hatten wir zum zweiten Mal die philosophisch-theologische Gedankenwerkstatt unter dem Titel „Gedankensprünge“, in der es um Unsterblichkeit ging. (s. Artikel auf der Homepage) Während ich diese Zeilen schreibe, kehren unsere *macadamiafans* aus Potsdam zurück, wo sie den Preis für Verbraucherbildung erhalten haben. – Wir halten an unserer werteorientierten Erziehung fest und lassen uns weder von Interessenvertretern der Wirtschaft einreden, der moderne Mensch

brauche Musik oder Kunst oder Literatur gar nicht. Noch laufen wir blindlings jedem zeitgeistigen Tagedstrend hinterher, wenn der ganze polit-industrielle Komplex tönt, alles müsse sich jetzt um Digitalisierung drehen. Denn wir wissen, dass gerade der Ingenieur und die Programmiererin ein solide fundiertes Menschenbild benötigen und als ethisch verantwortungsvolle Persönlichkeiten gefragt sind.

Als Beispiel für die am HG gepflegte ganzheitliche Bildung der jungen Menschen möchte ich kurz unser Projekt „Leseschule“ am HG vorstellen: Wir haben ein Lesekonzept für alle Fächer erstellt und ein eigenes Lesekonzept in der Gesamtkonferenz verabschiedet, lange bevor im letzten Jahr die IGLU-Studie oder der IQB-Bildungstrend erneut Lesedefizite bei den Grundschulern beklagten. Die AG Leseförderung formuliert hierzu: „Neben der Pflege der Lesekultur gehört hierzu, die Lesekompetenz gezielt zu fördern, die Lesemotivation zu erhöhen sowie inner-und außerschulische Kooperationen auszubauen. All dies zeigt sich von Jahrgang 5 bis zum Abitur im Fachunterricht und darüber hinaus. Sei es auf den „Leseörtchen“, im grünen Klassenzimmer, an diversen Tauschbibliotheken in den Schulgebäuden oder im Rahmen der jährlichen Gemeinschaftsaktion „Die ganze Schule liest.“ (vgl. Terminübersicht am Ende!) – Ich bin überzeugt: Es wird am HG mehr gelesen als je zuvor – und als Deutschlehrer in Klasse 7 weiß ich, dass auch mehr geschrieben werden muss als je zuvor! Schauen Sie mal in die Mappen Ihrer Kinder oder lassen Sie sich die z.T. hervorragenden Lesetagebücher zeigen, dann sehen Sie sofort, was ich meine!

Ich wünsche Ihnen allen heute ein gutes Buch für die Ostertage bzw. die Osterferien und grüße Sie ganz herzlich in Vorfreude auf die Leseaktion am Freitag davor!

Und ich füge ein wichtiges Anliegen an: Bitte unterstützen Sie unseren Förderverein am HG, den „Verein der Freunde des Hainberg-Gymnasiums“ – er unterstützt die Schülerinnen und Schüler, die talentiert sind, deren Eltern aber nicht die Voraussetzungen für gelingendes Lernen finanziell tragen können.

Herzliche Grüße aus dem Hainberg-Gymnasium!



Georg Bartelt, Schulleiter

Terminvorschau

Mo 12.3. bis Mi 14.3.	unesco-Projektstage (kein normaler Unterricht!)
Mi 14.3.	07.50-11.00 Uhr Projektarbeit, dann lange Mittagspause (mit Aufsichtsmöglichkeit!) und von 16.00 bis 18.00 Uhr Präsentation der Projektergebnisse im Haupthaus – <u>Eltern sind ausdrücklich und herzlich eingeladen!!!</u> Bitte kommen und schauen Sie!!!
Fr 16.3.	12.00-12.30 Uhr „Die ganze Schule liest“
Sa 17.3 bis Di 3.4.	Osterferien – Wiederbeginn des Unterrichts am Mittwoch, 4.4.
Sa 7.4.	Nachschiebtermin für die Mittelstufe
Mi 18.4.	Tag der offenen Tür
Do 26.4.	Zukunftstag für Mädchen und Jungen – kein Unterricht! – Lehrkräftefortbildung
Mi 2.5. und Do 3.5.	Anmeldungen für den neuen Jahrgang 5
Fr 11.5.	Ferientag
Mi 16.5.	Mündliches Abitur – kein Unterricht!
Di 22.5.	Ferientag
Sa 2.6.	Nachschiebtermin Mittelstufe
Fr 22.6.	Entlassung der Abiturienten – Unterrichtsschluss nach der 2. Stunde! – Abi-Ball